

Die Probenabnahme sollte unter Einhaltung adäquater persönlicher Schutzmassnahmen (entsprechend der RKI-Empfehlungen) erfolgen. Insgesamt sollen drei Abstriche durchgeführt werden:

- Rachen auf links und rechts der Ovula abstreichen
- linkem Nasenloch
- rechtem Nasenloch

Optimalerweise werden Tupfer für die Virusdiagnostik verwendet. Da diese Tupfer in vielen niedergelassenen Praxen nicht zur Verfügung stehen, sollten trockene sterile Tupfer verwendet werden. Hierfür können auch die sterilen Tupfer, welche in Abstrichsets für die bakteriologische Diagnostik enthalten sind, eingesetzt werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Tupfer nicht in die für die bakterielle Diagnostik vorgesehenen Transportbehälter mit einer Gelmatrix zurück verbracht werden dürfen. Für die virologische Untersuchung sollte der Watteträger in ein steriles Probengefäß mit 1 bis maximal 1,5 ml steriler NaCl-Lösung überführt werden. Hierzu wird der Stiel des Tupfers auf die entsprechende Länge des Versandröhrchens gekürzt (Abbildung 1). Optimalerweise werden sterile Polypropylen- oder Polystyrol-Röhrchen mit fest verschließbarem Schraubverschluss (Abbildung 2, 3 + 4) eingesetzt. Sollten diese Röhrchen ebenfalls nicht zur Verfügung stehen, kann auch ein Einsenderöhrchen für Stuhlproben nach Entfernung des Löffels für den Transport des gekürzten Abstrichtupfers verwendet werden (Abbildung 2, 1).

